



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und Lagebericht

PRÜFUNGSBERICHT

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG
Winnenden

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		204.169,49		85.332,08
2. Technische Anlagen und Maschinen		5.170.285,45		4.703.500,16
3. Andere Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung		40.181,61		5.406,81
		5.414.636,55		4.794.239,05
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		105.336,51		108.082,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	751.068,44		501.022,80	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	552.651,12	1.303.719,56	552.473,00	1.053.495,80
– davon aus Steuern EUR 139.498,31 (i. Vj. EUR 107.372,83) –				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.106.870,60		1.510.222,85
		2.515.926,67		2.671.801,51
		7.930.563,22		7.466.040,56

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kommanditkapital	100.000,00	100.000,00
II. Rücklagenkonto	4.829.983,55	4.829.983,55
	4.929.983,55	4.929.983,55
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	309.847,38
2. Sonstige Rückstellungen	113.129,66	67.800,00
	113.129,66	377.647,38
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.280.328,86	1.210.325,78
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.502.389,91	640.626,27
3. Sonstige Verbindlichkeiten	104.731,24	307.457,58
	2.887.450,01	2.158.409,63
	7.930.563,22	7.466.040,56

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7.026.170,21	7.284.575,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	81,00	50.772,00
3. Materialaufwand	-4.250.468,06	-4.622.991,27
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.234.055,04	-4.605.217,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.413,02	-17.774,09
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-457.221,06	-420.357,96
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.309.129,77	-1.152.150,97
6. Steuern vom Ertrag	-129.943,36	-144.536,10
7. Ergebnis nach Steuern	879.488,96	995.310,99
8. Sonstige Steuern	16.334,57	-1.388,23
9. Den Verrechnungskonten der Gesellschafter zugeschriebene Gewinne	895.823,53	993.922,76
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00

ANHANG

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG ist, wie in § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vorgeschrieben, nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (u.a. §§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Winnenden und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 732887 eingetragen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Für die Neuzugänge wurde die lineare Abschreibungsmethode angesetzt. Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG ein Sammelposten gebildet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bestehende Ausfallrisiken am Bilanzstichtag bestanden nicht.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurden alle erkennbaren und zu bilanzierenden Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

2. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel hervor.

(2) Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Heizöl 105 TEUR (VJ. 108 TEUR), das für den Notfallbetrieb bestimmt ist.

(3) Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 751 TEUR (VJ. 501 TEUR) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(4) Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 84 TEUR (VJ. 107 TEUR), Gewerbesteuererstattungsansprüche in Höhe von 56 TEUR (VJ. 0 TEUR) sowie debitorische Kreditoren in Höhe von 413 TEUR (VJ. 445 TEUR).

(5) Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt 4.930 TEUR (VJ. 4.930 TEUR), davon entfallen auf das Kommanditkapital der Gesellschafter 100 TEUR (VJ. 100 TEUR). Auf den Gesellschafter Stadtwerke Winnenden GmbH entfallen 51 TEUR und auf den Gesellschafter STEAG New Energies GmbH entfallen 49 TEUR. Die Rücklagen von 4.830 TEUR (VJ. 4.830 TEUR) betreffen mit 2.463 TEUR den Gesellschafter Stadtwerke Winnenden GmbH und mit 2.367 TEUR den Gesellschafter STEAG New Energies GmbH.

(6) Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 113 TEUR (VJ. 68 TEUR).

(7) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sowie die Art und Form der Sicherheiten bei den Verbindlichkeiten gehen aus dem als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitspiegel hervor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.502 TEUR (VJ. TEUR 641) resultieren im Wesentlichen aus den Gewinnanteilen, die den Verrechnungskonten der Kommanditisten zuzuschreiben sind.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Wärmeabgabe in Höhe von 4.604 TEUR (VJ. 4.460 TEUR) und Erlöse aus der EEG Vergütung für die Stromerzeugung des BHKW in Höhe von 1.909 TEUR (VJ. 2.207 TEUR). Darin enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 94 TEUR, welche die Einspeisevergütung aus dem Jahr 2018 betreffen. Außerdem betreffen 466 TEUR (VJ. 606 TEUR) Erlöse für die Direktvermarktung des erzeugten Stroms sowie 38 TEUR (VJ. 5 TEUR) Erlöse aus der Bereitstellung und Einrichtung von Hausanschlüssen im Bereich der Stadt Winnenden.

(9) Materialaufwand

Die Materialaufwendungen in Höhe von insgesamt 4.250 TEUR (VJ. 4.623 TEUR) betreffen in Höhe von 4.137 TEUR (VJ. 4.516 TEUR) vor allem Aufwendungen, die den benötigten Energieeinsatz von Öl und Gas betreffen und in Höhe von 94 TEUR (VJ. 86 TEUR) den Aufwand für Strom.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.309 TEUR (VJ. 1.152 TEUR) enthalten im Wesentlichen Dienstleistungen für die Betriebsführung in Höhe von 713 TEUR (VJ. 658 TEUR), Aufwendungen für die Wartung und Instandhaltung in Höhe von ca. 237 TEUR (VJ. 201 TEUR), Aufwendungen für den Kauf von CO₂-Zertifikaten in Höhe von 166 TEUR (VJ. 152 TEUR) und Aufwendungen für das Gestattungsentgelt in Höhe von 69 TEUR (VJ. 67 TEUR).

4. sonstige Angaben

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Fernwärme Winnenden Verwaltungs-GmbH.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB der Stadtwerke Winnenden GmbH.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen im Rahmen des normalen Geschäftsverkehrs.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses fielen Aufwendungen von ca. 9 TEUR an.

III. Ergänzende Angaben zum 31.12.2019

1. Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Herr Stefan Schwarz, im Hauptberuf Geschäftsführer der Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden und Herr Ralf Tabellion, im Hauptberuf Teamleiter/ Akquisition bei der STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken.

Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit kein gesondertes Entgelt.

2. Aufsichtsrat

Vorsitzender: Oberbürgermeister, Hartmut Holzwarth, Stadt Winnenden, Winnenden

Stv. Vorsitzender: Kämmerer, Jürgen Haas, Stadt Winnenden, Rudersberg
(stimmberechtigt nur bei Abwesenheit des Vorsitzenden)

Übrige Mitglieder: Robin Benz, Steuerfachassistent (DH),
RTS Steuerberatergesellschaft KG, Winnenden
Hans Ilg, Bankkaufmann i. R., Winnenden
Jürgen Kirsch, Bereichsleiter Bestandsmanagement,
STEAG New Energies GmbH, Tholey
Uwe Louis, Bereichsleiter Anlagenbetrieb,
STEAG New Energies GmbH, Wadgassen
Christoph Mohr, Studiendirektor
Land Baden-Württemberg, Winnenden
Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Winnenden
Uwe Voral, Betriebswirt des Handwerks,
Selbstständig, Winnenden

3. Aufwendungen für Organe und Organkredite

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden 1.064,25 EUR bezahlt.

4. Belegschaft

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Fernwärme Winnenden GmbH & CO. KG von Bedeutung wären, sind nach dem 31.12.2019 nicht eingetreten.

Winnenden, den 20. März 2020

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführer

Stefan Schwarz

Ralf Tabellion

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsumfeld

Die im Jahr 2016 gegründete Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 das Wärmenetz im geographischen Gebiet der Stadt Winnenden von der Steag New Energies GmbH erworben. Die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG betreibt Wärmeerzeugungsanlagen und ein Fernwärmenetz in Winnenden. Die Wärmeerzeugung erfolgt maßgeblich im Heizkraftwerk im Schelmenholz auf Basis einer BHKW-Anlage und Erdgaskesseln. Von einer Deponieanlage wird regenerativ erzeugte Wärme bezogen. Die Nutzung der gelieferten Fernwärme erfolgt auf Kundenseite ausnahmslos zur Beheizung von Gebäuden und Warmwasserbereitung. Der Verkauf der erzeugten Fernwärme erfolgt an ca. 800 private und gewerbliche/industrielle Kunden sowie an öffentliche Einrichtungen. Der im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess auf Basis von Biomethan erzeugte Strom wird nach EEG gefördert und direkt vermarktet

Die Stadtwerke Winnenden GmbH halten 51 % und die STEAG New Energies GmbH 49 % der Anteile.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das positive gesamtwirtschaftliche Umfeld im Jahr 2019 wirkt sich aufgrund der überwiegenden Tätigkeit des Unternehmens im Wärmemarkt nur in geringem Maße aus. Die seit Beginn 2016 steigenden Preise am Energiebeschaffungsmarkt führten zu höheren Erdgas-Bezugskosten, die aufgrund der Kopplung der Wärmeabsatzpreise an die Energiepreisentwicklung weitgehend kompensiert werden konnten.

Die Witterung im Jahr 2019 war mild. Die Gradtagszahl des Jahres 2019 beträgt 3280 Kd und lag damit ca. 13 % unter dem langjährigen Mittel.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2019 schließt mit einem Ergebnis nach Steuern von 896 TEUR ab und liegt somit etwa 132 TEUR unter dem im Wirtschaftsplan 2019 geplanten Ergebnis von 1.028 TEUR. Die Erlöse in Höhe von 7.026 TEUR blieben um 720 TEUR hinter den Erwartungen des Wirtschaftsplanes (7.746 TEUR). Dieser Umsatzrückgang liegt maßgeblich an der milden Witterung und dem damit verbundenen geringeren Wärmeabsatz, sowie durch die geringere Laufzeit des Blockheizkraftwerkes erzielten Strompreisvergütungen. Die Gesellschaft steuert mittels dem Ergebnis nach Steuern sowie den Umsatzerlösen.

3. Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Darstellung wesentlicher Positionen:

		Plan 2019 TEUR	Ergebnis 2019 TEUR
1.	Umsatzerlöse	7.746	7.026
2.	Materialaufwand	4.867	4.250
3.	Abschreibungen Sachanlagen	456	457
4.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0
5.	Sonstige Aufwendungen	1.238	1.309
6.	Steuern	156	114
7.	Jahresüberschuss	1.028	896

Die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG erzielte ein Ergebnis in Höhe von 896 TEUR (im VJ. 994 TEUR). Die erhebliche Abweichung zum Planergebnis liegt in einer Rückforderung der Stromeinspeisevergütung aus dem Jahr 2018 begründet. Der Bescheid der Rückforderung ging am 17.05.2019 ein und konnte somit nicht mehr im Geschäftsjahr 2018 berücksichtigt werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 7.466 TEUR auf 7.931 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in das Fernwärmeleitungsnetz.

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt wie im Vorjahr 4.930 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 62 % (Vj. 66 %).

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern geht damit einher, dass die Gewinnanteile aus dem Vorjahr, die den Verrechnungskonten der Kommanditisten zugeschrieben wurden, noch nicht ausgezahlt wurden. Die zusätzliche Zuschreibung der Gewinnanteile aus dem Geschäftsjahr 2019 erklärt den Anstieg der Verbindlichkeiten.

Behandlung des Jahresüberschusses 2019

Das Jahresergebnis wurde in voller Höhe den Verrechnungskonten der Kommanditisten zugeschrieben.

Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Unternehmens lag im Geschäftsjahr im Gebiet Schelmenholz. Dort wurden im Zuge der städtebaulichen Verdichtung dieses Stadtteils mehrere neu errichtete Gebäude erschlossen und an das Wärmenetz angebunden. Darüber hinaus wurde

die in den Vorjahren begonnene Sanierung überalterter Netzteile fortgesetzt. Des Weiteren wurden im Kernstadtbereich zwei Netzerweiterungsmaßnahmen durchgeführt, welche die Versorgungskapazität und die Versorgungssicherheit des Wärmenetzes so weit erhöhen, dass die in diesem Bereich zusätzlich gewonnenen Kunden angeschlossen werden können.

III. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2019 konnten mehrere neue Wärmekunden gewonnen werden, die sich im Laufe des Geschäftsjahres 2019 an die Fernwärmeversorgung angeschlossen haben. Insgesamt erhöht sich der Anschlusswert um ca. 405 kW. Der sich daraus ableitbare Wärmeabsatz beträgt ca. 610 MWh. Die aktuell in Verhandlung befindlichen Akquisitionspotenziale für 2020 umfassen ca. 300 kW. Die Aussicht, diese Kunden in 2020 unter Vertrag nehmen zu können, wird sehr positiv eingeschätzt.

Die Akzeptanz von qualitativ hochwertiger Fernwärme wächst stetig. Maßgeblicher Treiber für diese Entwicklung sind die gesetzlichen Forderungen zur Verbesserung des Energiebedarfs von Wohngebäuden, die sich kontinuierlich erhöhen. Bei der Bedarfsdeckung zeigt die Fernwärme deutliche wirtschaftliche Vorteile gegenüber dezentralen Versorgungskonzepten auf, da sich die Anlagentechnik zur Nutzung regenerativer Energiequellen sowie hocheffizienter Kraftwärmekopplung bei Großanlagen spezifisch signifikant preisgünstiger darstellt. Im Zuge der Neuzertifizierung des Primärenergiefaktors der Fernwärmeversorgung der FWW, die Anfang 2018 durchgeführt wurde, wurde ein Wert von 0,46 ermittelt. Der zertifizierte Primärenergiefaktor des vorangehenden Zertifizierungszeitraums betrug 0,51. Die Verbesserung des Primärenergiefaktors geht maßgeblich auf den höheren Wärmedeckungsanteil des Biomethan-BHKWs und die im Bilanzierungsrahmen hinzu gekommenen weiteren BHKW-Anlagen im Wunnebad und Rems-Murr-Klinikum zurück.

Um der wachsenden Nachfrage nachzukommen, wurde ab Sommer 2018, insbesondere im Kernstadtbereich, damit begonnen, den Umfang und die Versorgungskapazität des Wärmenetzes zu erhöhen. Zum einen wurde eine weitere Trasse zur Marktstraße über Paulinenstraße/Wallstraße realisiert; die Fertigstellung dieser Maßnahme erfolgte bis Mitte 2019. Zum anderen wurde ab dem Rathaus entlang der Wallstraße der Holzmarkt erschlossen; die Maßnahme ist abgeschlossen. In einem weiteren Schritt wurde Ende 2019 (geplant in 2020) über die Waiblinger Straße/alte B 14 der Leitungsbau vorgenommen um dann im 1. Halbjahr 2020 den Ringschluss zur Marktstraße am Kronenplatz sowie die Erschließung der Bahnhofstraße vorzunehmen.

IV. Chancen und Risiken

Grundsätzlich ist dem Unternehmenszweck, der Fernwärmeversorgung, ein stabiles und nachhaltiges Geschäftsmodell zu unterstellen. Die versorgten Kunden entscheiden sich langfristig für dieses Versorgungskonzept. Ein kurzfristiger Umstieg auf alternative, dezentrale Versorgungskonzepte wird äußerst selten gewählt.

Wie unter Punkt III. dargestellt, führen die gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Wohnungswirtschaft aber auch die politischen Zielsetzungen zur Energiewende für die Fernwärmewirtschaft zu einer unternehmerisch positiven Grundlage.

Über die vertraglich fixierten Preisgleitformeln in den Endkunden-Wärmeverträgen wird die Ertragskraft aus dem Wärmeproduktionsprozess sichergestellt. Zur Abbildung der Amortisation des BHKW-Moduls ist ein langfristiger Biomethan-Bezugsvertrag abgeschlossen, der den gesamten Förderzeitraum nach EEG umfasst.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Ausblick

Im Wirtschaftsplan 2020 geht die Geschäftsführung von einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 898 TEUR aus, die mit einem Umsatzerlös in Höhe 7.645 TEUR erzielt werden.

Winnenden, 20. März 2020

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführer

Stefan Schwarz

Ralf Tabellion

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

Anschaffungskosten			
	1.1.2019	Zugänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	787.337,59	120.688,22	908.025,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.612.094,23	920.505,71	23.532.599,94
3. Andere Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.557,11	36.424,63	94.981,74
	<u>23.457.988,93</u>	<u>1.077.618,56</u>	<u>24.535.607,49</u>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
1.1.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
702.005,51	1.850,81	703.856,32	204.169,49	85.332,08
17.908.594,07	453.720,42	18.362.314,49	5.170.285,45	4.703.500,16
53.150,30	1.649,83	54.800,13	40.181,61	5.406,81
18.663.749,88	457.221,06	19.120.970,94	5.414.636,55	4.794.239,05